



Am Ende des Schultags um 16 Uhr gibt es eine zweite Versammlung mit einem Gebet, und danach noch zusätzliche Aktivitäten wie Spiele, Lieder und Tanzen. Und natürlich gibt es kleine Pausen am Vor- und Nachmittag und eine ausführliche Mittagspause mit warmem Essen für alle. Das Essen wird aus dem Schulbudget bezahlt, aber auch die Familien steuern frische Lebensmittel bei, und auch getrockneten Dung als Brennmaterial für den Herd.

Das Schuljahr

Das Schuljahr begann am 23. April und endete am 25. Oktober; unterbrochen wurde es durch zwei Wochen “Yartsagunbu - Ferien” Ende Mai / Anfang Juni, eine Woche mit Zwischenprüfungen im August, und den Abschlussprüfungen direkt vor Schuljahresende.

Yartsagunbu sind die finanziell sehr einträglichen Raupen-Pilze, die im Frühsommer im Himalaya gesammelt werden und die eine wichtige Geldquelle für die Familien sind. Die Zwischenprüfungen wurden praktischerweise auf die kurze Zeit gelegt, in der an der nahe gelegenen Grenze nach Tibet / China der Markt geöffnet ist; das ist im Dolpo eine wichtige Gelegenheit für Handel, und auch einige Lehrer:innen wollten diese Gelegenheit nutzen, da sie während der Prüfungen nicht unbedingt alle anwesend sein müssen.

Außerdem wurden auf Initiative der lokalen Schulverwaltung auch ein Thementag zum Händewaschen und zur nepalesischen Verfassung durchgeführt und auch der internationale “Tag des Kindes” begangen (offensichtlich gab es dazu ein kleines Festessen, Bild unten links). Insgesamt kamen wir im Schuljahr so aber auf nur ungefähr 22 Wochen Unterricht; es ist schon eine gewisse Herausforderung, in dieser Zeit den Schulstoff eines Jahres zu unterrichten und zu lernen.



An der Schule waren in 2025 beschäftigt:

von uns angestellt	staatlich
Pema Wangyal (Naturkunde, Koordinator)	Gyanu Gurung (Sozialkunde, Direktor)
Dawa Wangmo* (Englisch)	Pratap Rokaya (Sozialkunde)
Nyima Dhargyal* (Mathematik)	Manlal Budha (Nepali)
Tenzin Lhundup* (Tibetisch)	Karna Bahadur Rokaya (Sport, Hygiene)
Bishal Budha (Koch für Lehrer und Gäste)	Kunga Dawa (Hausmeister, auch im Winter)
Ngatup Dolma (Schulköchin, Haushilfe)	
Nishana Dharala (ECD = Vorkindergarten)	

(* Dawa Wangmo, Nyima Dhargyal und Tenzin Lhundup sind ehemalige Schüler:innen unserer Schule)

In 2025 hatten wir 64 reguläre Schüler:innen und noch ein paar unregelmäßige Gastkinder. Die Schülerzahlen sind über die letzten Jahre etwas gefallen, was vor allem daran liegt, dass weniger Kinder auf die Welt kommen. Das wiederum liegt

teilweise an bewusster Familienplanung, aber auch daran, dass viele junge Erwachsene aus dem Dorf wegziehen, in die größeren Städte oder für Jobs ins Ausland. Dafür ist die Klassenverteilung inzwischen ausgeglichener als früher, wo sich über 20 Kinder im Vorkindergarten gedrängt haben und manchmal nur noch 2-3 in den höheren Klassen saßen.

Schülerzahlen (Jungen / Mädchen):

Vor-Kindergarten (ECD)	10 (6 / 4)	3. Klasse	6 (2 / 4)
Kindergarten	9 (6 / 3)	4. Klasse	9 (3 / 6)
1. Klasse	6 (5 / 1)	5. Klasse	9 (3 / 6)
2. Klasse	8 (5 / 3)	6. Klasse	5 (0 / 5)

Bauliche Veränderungen

Auf Initiative des Schulkomitees und der lokalen Verwaltung hin wurde der etwas abschüssige Schulhof neu in zwei ebenen Terrassen mit einer soliden Mauer angelegt. Das nie fertiggestellte Schultoilettenhaus wurde abgerissen und stattdessen ein neues Gebäude mit drei Zimmern errichtet, das eventuell als Lehrerzimmer / Büro und Bibliothek verwendet werden kann. Ein neuer Gebäudetrakt oberhalb des Schulgeländes ist innen noch nicht ganz fertiggestellt.

Dass die lokale Verwaltung das Thema "Bauen" so energisch übernommen hat, ist einerseits eine finanzielle Erleichterung und auch ein Zeichen, dass sie die Verantwortung für die Schule wahrnehmen wollen. Andererseits führt das manchmal zu Entscheidungen, die wir mit unserem Projekt-Koordinator Pema Wangyal wohl anders getroffen hätten. Insgesamt ist das Zusammenspiel zwischen der Verwaltung und dem privaten Projekt aber gut und weiter auf einem guten Weg. Der Bürgermeister Pema Gurmey ist ein ehemaliger Schüler aus Saldang, und ich kann mich auch von Deutschland aus direkt mit Fragen an ihn wenden, soweit die Internetverbindung das zulässt.

Für das kommende Jahr ist endlich ein Neubau der Schülertoiletten geplant, auf Pema Wangyals Antrag hin finanziert von der darauf spezialisierten halbstaatlichen Organisation SUSWA (*sustainable wash for all*, Internet: suswa.org).

Ein paar zusätzliche Betten für Lehrer:innen und Gäste werden gebraucht und im Dorf von einem Schreiner hergestellt. Das Dach des Klassentrakts konnte im letzten Jahr noch nicht neu abgedichtet werden, das ist ein Plan für 2026.

Und im vergangenen Jahr wurden zusammen mit den Schüler:innen eine neue Abfallgrube angelegt und eine Reihe von Weiden entlang der Begrenzungsmauer gepflanzt – Bäume sind eine seltene Kostbarkeit im Dolpo!



Einnahmen und Ausgaben

Wir haben in 2025 insgesamt 25.601 Euro Spenden für das Schulprojekt Saldang bekommen. Neben rund fünfzig großzügigen Einzelspendern waren dabei auch eine große Zuwendung der Klaus-Friedrich-Stiftung. Damit können wir auch für nächstes Jahr eine gute Rücklage aufbauen. Zusätzlich unterstützt haben die Schule wie jedes Jahr die Vereine "Deutsche Tibethilfe" und *Himalayan Currents* aus USA. Nochmal vielen Dank an alle!

In 2025 verwendet wurde das schon Anfang des Jahres nach Budgetplan überwiesene Geld, und zwar folgendermaßen:

Ausgaben 2025	Nepal. Rupien	Euro (1:145)
Schulmaterial (Schulbücher, Hefte, Schreibmaterial)	242.661	1.673
Schulkleidung, Rucksäcke, Socken, Zahnputz-Ausrüstung	341.432	2.355
Mittagessen für die Schüler:innen	200.000	1.379
Schulausstattung (für Küche, Sport, Spiele, ...)	25.340	175
Instandhaltung: neue Betten und Plastik für Dachabdichtung	101.600	701
Gehälter	1.863.000	12.848
Essen für Lehrer:innen und Gäste	332.800	2.295
Verwaltung (Büromaterial, Telefonkosten, Scans, ...)	73.000	503
Transportkosten (in Kathmandu und nach Saldang)	355.800	2.454
Kleine Geschenke für Gäste, Preise für Schüler:innen, Picknick	45.000	310
Vereins-Monitoring (alle 3 Jahre), jährliches Tax-Audit, Anwaltskosten	370.000	2.552
Summe:	3.950.633	27.245

Man kann immer wieder über einzelne Posten diskutieren, und das tun wir auch; aber insgesamt geht ungefähr die Hälfte unserer Ausgaben in Gehälter und Essen für unsere einheimischen Lehrer:innen, ein Viertel kommt direkt den Kindern und der Schulausstattung zu Gute, und das restliche Viertel sind Transport, Verwaltung und Infrastruktur der Schule. Und kein einziger gespendeter Euro wird von uns in Deutschland verbraucht. Ich finde, das ist eine gute Bilanz.



Ich freue mich darauf, auch im neuen Jahr mit Euch zusammen einen Beitrag zu leisten für die Chancen der Kinder in Saldang, für ihre Familien und auch für den Erhalt der tibetisch-buddhistisch geprägten Kultur des Dolpo.

Mit herzlichen Grüßen, auch von Adelheid Dönges, Michel Dussaulx und Pema Wangyal –

T. Rische

Spendenkonto:

Freunde Nepals e.V.

DE36 3006 0601 0002 5261 66

Verwendungszweck: Schule Saldang

Internet:

saldang-school.org